

Auf alte Mordgrube Fundgrube fahren 270 bis 280 Mann an, wovon ungefähr die grosse Hälfte Häuer sind, die jährlich für circa 35000 *Rb.* Erz gewinnen. Davon werden 1024 *Rb.* als Ueberschuss an die Gewerken vertheilt, während der Betrieb der Grube selbst das Uebrige in Anspruch nimmt. Alte Mordgrube baut zum Theil mehr als 980 Fuss unter dem Stolln. Der hauptsächlich Erz führende Gang ist der Leander stehende, welcher bei 6 bis 16 Zoll Stärke oder Mächtigkeit aus Gneus, Quarz, Arsenikkies, Blende und vielem Bleiglanz besteht. Auf ihm sind gegenwärtig 11 Förstenbaue und 8 Oerter im Betrieb. Die Förderung geschieht mittelst eines Wassergöbels. Die Grundwasser, welche 30 Cubikfuss pro Minute betragen, werden durch eine Wassersäulenmaschine, an welcher 52 Saugpumpen oder Kunstsätze angebaut sind, bis auf den Stolln gehoben. Diese Wassersäulenmaschine wurde in den Jahren 1820—1822 erbaut und enthält ungefähr 650 Zentner Eisenwerk. Die gewonnenen Erze werden in dem der Grube eigenthümlich gehörenden Pochwerke